

bachtungen soll dies absolut zutreffen, sie können also als Barometer gebraucht werden. Bei den Geotrupini begegnen wir den interessantesten biologischen Vorgängen auf dem Gebiete der Brutpflege, wie sie bei den gesamten Insekten ihresgleichen nicht haben.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Südtirols.

Von Franz Dannehl.

(Fortsetzung.)

Limnitis camilla Schiff. In den Talniederungen überall und an sonnigen Hängen auch in höheren Lagen (1400 m) zerstreut; häufiger im Trientinergebiet, Val Sugana. Exemplare, die zwischen den unteren weißen Flecken am Außenrand noch einen Punkt aufweisen, finden sich überall unter der Art; die Fruhstorfersche *prodiga* ist wohl kaum erwähnenswert, da es sich nur um solche aberrative Stücke handelt. Ein ♂ mit stark reduzierter Fleckenbildung der Vorderflügel, anderseits mit verbreiteter Binde der Hinterflügel und ganz schwarzbraun verdüsterter Unterseite fing ich in Andrian. Auch zur subsp. *herculeana* Stich. gehörende Stücke fand ich in Südtirol — Mendel, Mezzolombardo Raupe gern auf ganz sonnigen Stellen, an Geisblatt. Winternester der meist noch sehr kleinen Räumchen oft auch zwischen an einem losen Faden angehängten Gehäuse aus Blatteilen.

L. populi L. In schattigen Tälern, besonders im Gröden, unterem Ultental nicht selten und zwar zumeist in großen, prächtigen Exemplaren. Die typische *tremulae* Esp. kam mir nicht in die Hände; dagegen dürften die meisten Stücke wohl ohne Bedenken, wie es Schawerda tut, der *bucovinensis* Horn. zugerechnet werden können, die man aber hier richtiger als geographische Rasse *teriolensis* ansprache. Die Fruhstorfersche Benennung *goliath* eines besonders schönen, aus meinen Ausbeuten stammenden ♀ ist gänzlich überflüssig; es ist die für unser Gebiet charakteristische Form; Ich sah oft Stücke, deren sehr breite Binden (besonders nach außen zu) getrübt erschienen.

L. sibylla L. seltener als *camilla*. Ich fand sie nur im Ulten, im mittleren Nonstal (Cles), bei Predazzo und im Gröden. Raupen im Gegensatz zu den vereinzelt auftretenden *camilla* meist in Anzahl an einer Pflanze.

Neptis lucilla Fab. Typisch im Grödnertal, besonders bei Waidbruck, auch im Tiersertal, Gauschlucht etc. Nicht über etwa 700 m. Einige Stücke bei Le Sarche. Meist sehr breitbindige Tiere mit viel Weiß, — wahrscheinlich hie und da die (mir nicht bekannte) *Fischeri* Rbl. erreichend. Die schon in Kärnten vereinzelt auftretende *Iudmilla* Nordm. sah ich in Südtirol nicht. Ueberwintern der Raupe auch hie und da in angehängtem Gehäuse. In Südtirol wohl ausschließlich auf *spiraea salicifolia*, in deren Samenrispen die kleinen Raupen gern überwintern.

Pyrameis atalanta L. Verbreitet, nirgends häufig; *fracta* Tutt. unter der Art, auch *italica* Stich. stellte ich bei Terlan fest.

P. cardui L. überall, bis in die höchsten Gebirge, in einzelnen Jahren in Massen, wie er allerorten auftritt. Variabel. (*pallida* Schöy. (?))

Vanessa io L. häufig, in der Größe variierend; auch auf den Bergen. Im Tal die Raupe mehr an Hopfen als an Nessel. *Ioides* O. fand ich mehrfach. *Fulva* Oudem (?)

V. urticae L. Ueberall häufig.

V. polychloros. sehr häufig in schönen, farbigen Stücken. Raupen besonders auf Ulme und Zürgelbaum, vielfach krank.

V. antiopa. nicht selten, allenthalben.

Polygonia c.-album L. gemein. Ich fand: *pusilla* Stich., *variegata* Tutt, *pallidior* Tutt, *jota album* Newh., *hutchinsoni* Robs.; auch *F. album* dürfte nicht fehlen, Raupe auch an Hopfen und Zürgelbaum.

P. egea Cr. Wohl nur in den südlichsten Gebieten. Ich fing die Art bei Le Sarche und an der Straße Nago-Torbole in mehreren Exemplaren 1900 und später ein Stück bei S. Michele im Etschtal. Bei Arco auch als Raupe gefunden an *Parietaria*.

Melitaea maturna L. Selten und nur in der Form *Wolfensbergeri* Frey im oberen Sarntal, im Ulten bei Gertraud.

M. cynthia Hb. Auf allen Hochalpen nicht selten.

M. aurinia Rott. Aus Südtirol kenne ich sie nur in der Alpenform *merope* Prun, die in herrlicher Vielgestaltigkeit auf allen Hochalpen in Mengen auftritt, *comacina* Tti (?). Ob die typische *aurinia* in unserem Gebiet vorkommt, ist mir nicht bekannt. [Ich fand sie aber noch in Kärnten am Plöcken in etwa 1200 m Höhe in normal großen, sehr bunten und besonders dunkel gezeichneten Stücken auch der *orientalis* B. zuzugewandene Stücke.]

M. cinxia L. überall. Eine besonders schöne, leuchtend hellrotbraune Form in großen Stücken an den sonnigen Hängen im Etschtal. Terlan, Vilpian, Bozen; ausgezeichnet auch durch breite schwarze Säume. Die *obscurior* Stgr. auch hie und da (Eisaktal).

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

Lindner, Erwin. Die Fliegen der paläarktischen Region, Lief. 4, 40 Seiten, 2 Taf., 33 Fig., 1925. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Die 4. Lieferung des Lindner'schen Fliegenwerkes bringt zunächst die beiden ersten Bogen des ersten Bandes. Auf eine Einleitung, in der unter anderem das paläarktische Gebiet nach A. Seitz genau umgrenzt wird, folgt ein kurzer Abriss der Geschichte der Dipterologie vom Altertum über Linné und Meigen bis zur Gegenwart nebst Angabe der wichtigsten dipterologischen Werke. Das zweite Kapitel bringt die morphologischen Elemente des Dipterenkörpers und ihre Terminologie, von denen in der vorliegenden Lieferung nur der Kopf mit seiner charakteristischen Beborstung und der Thorax mit seinen Anhängen besprochen werden.

Hieran schließt sich eine Monographie der kleinen Familie der *Omphralidae* (*Scenopinidae* olim), von O. Kröber, die in der paläarktischen Region nur 4 Gattungen mit 24 Arten zählt. Der Text wird durch 16 Figuren und eine Tafel erläutert.

Der erste Band, das „Handbuch“, soll vor allem ein Nachschlagebuch werden, in dem nicht nur der Zoologe, sondern auch der Forstmann, Arzt, Tierarzt usw., sowie der Lehrer alles das findet, was der große Formenkreis der paläarktischen Dipteren biologisch Interessantes bietet. Soweit man aus der vorliegenden Lieferung einen Schluß auf das ganze Werk ziehen kann, wird es diese Aufgabe voll und ganz erfüllen und ist deshalb zur Anschaffung sehr zu empfehlen. (P. Sack.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1925/26

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Dannehl Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Südtirols. \(Fortsetzung.\) 44](#)